

Die 7 Werte der Schule Schwellbrunn

Werte bilden die Basis von Kultur und Gesellschaft. Sie geben den Menschen Halt und Orientierung und helfen besonders den Jüngsten, sich in der Welt zurechtzufinden. Kinder und Jugendliche lernen vieles durch Nachahmung und Wiederholung. Daher erfahren sie Werte in erster Linie durch das Vorleben der Erwachsenen.

Die Vermittlung von Werten erfolgt in erster Linie im Elternhaus. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass auch die Schule einen wichtigen Einfluss auf das zukünftige Werte-Empfinden von Kindern und Jugendlichen hat. Dieser Aufgabe sind wir uns bewusst und wir wollen sie weiterhin aktiv wahrnehmen.

Aus diesem Grund haben sich die Lehrpersonen und die Schulleitung intensiv mit verschiedenen Werten auseinandergesetzt. Dabei haben sich sieben Werte herausgestellt, denen im schulischen Umfeld besondere Bedeutung zukommen soll, ohne dass dadurch andere Werte vernachlässigt werden. Aus unserer Sicht sind sie gleich wichtig und daher alphabetisch aufgelistet. Alle sieben dienen uns als Grundlage für unser individuelles und gemeinsames Handeln, Reflektieren und Weiterlernen. Wir sind bestrebt, diese Werte nach bestem Wissen und Können im Unterrichts- und Schulalltag vorzuleben, zu vermitteln und auch einzufordern.

Beziehung

Kinder- und Jugendliche sind gegenüber den Lehrpersonen auf Grund von Rolle und Lebenserfahrung nicht gleichberechtigt. Dennoch betrachten wir sie auf der Beziehungsebene als gleichwertig und begegnen ihnen «auf Augenhöhe». Das bedeutet, dass wir uns für die *Lehrer-Schüler-Beziehung* Zeit nehmen, uns für die Sichtweisen und Anliegen der Lernenden interessieren und uns empathisch und gleichzeitig authentisch verhalten.

Engagement

Wir engagieren uns für einen guten Unterricht¹, in dem den Schülerinnen und Schülern Interesse, Eigeninitiative und Lernbereitschaft ermöglicht wird; altersgemäss fordern wir dies auch ein. Zu Engagement gehören *Konzentration und Ausdauer*, aber auch Beharrlichkeit.

¹ vgl. HILBERT MEYER: 10 Merkmale guten Unterrichts

Freude

Kinder haben Freude am Lernen. Indem wir auf die Interessen der Lernenden eingehen, einen anregenden, motivierenden Unterricht gestalten, sie begeistern und Humor zulassen, schaffen wir gute Voraussetzungen, ihre Lernfreude zu erhalten und zu fördern. Durch angemessene Leistungserwartungen ermöglichen wir allen Schülerinnen und Schülern immer wieder Erfolge.

Verantwortung

Als Lehrpersonen schaffen wir ein Umfeld, in dem die Schülerinnen und Schüler unbeschwert lernen und sich entwickeln können. Dazu gehört, den Lernenden ihrer Entwicklung angepasst Verantwortung zu übertragen: Verantwortung für ihr Handeln und auch für ihr Lernen. Sich eigene *Ziele* zu setzen, diese anzustreben und über den Ausgang zu reflektieren muss angeleitet und anschliessend praktisch erfahren werden.

Vertrauen

Vertrauen erfordert Offenheit, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit, oft auch Verschwiegenheit. Vertrauen bedeutet Zutrauen. Dieses Zutrauen müssen Kinder und Jugendliche von uns Erwachsenen spüren, ohne dass wir sie dabei mit *Erwartungen* überfordern. «*Du schaffst es!*», ist die Grundhaltung.

Vielfalt

Wir betrachten Menschen als eigenständige Persönlichkeiten mit vielfältigen Eigenschaften und Fähigkeiten. Diese Vielfalt wollen wir als Chance nutzen, indem wir ihr respektvoll und tolerant begegnen und mit entsprechend zugeschnittenen Lernangeboten darauf reagieren.

Wertschätzung

Wertschätzung zeigt sich in einem sorgsamem Umgang mit Menschen, anderen Lebewesen und Dingen, aber auch mit sich selbst. Wir setzen uns über eine aktive *Feedback*-Kultur mit den Lernenden und ihren Leistungen auseinander, würdigen sie und sprechen Lob aus.